

# *Programm zur Ankurbelung der Wirtschaft*

## *Manifest zur Verstärkung der Hoffnung*

**Mark Goldes, Präsident von Magnetic Power Inc., Sebastopol/Kalifornien/USA**

Ein Höhepunkt des Kongresses „Chancen für die Zukunft“ in Sasbachwalden/DE war der Vortrag von Hagen Ruff und Mark Goldes, der aus Kalifornien über Telefon zugeschaltet war. Die seit Jahrzehnten im Bereich innovativer Technologien tätige Firma „Magnetic Power Inc.“ hat sich zum Ziel gesetzt, der Welt saubere, grenzenlose und kostengünstige Energiekonverter zur Verfügung zu stellen. Nicht weniger als drei revolutionäre Technologien hat die Firma derzeit in der „Pipeline“, einerseits eine Magnetmotortechnologie mit rotierenden und stationären Teilen, ein Verfahren zum nahezu verlustfreien Transport elektrischer Energie über ein supraleitungsähnliches Kunststoffmaterial sowie eine effiziente Umsetzung von Umgebungswärme in elektrische Energie. Jede dieser Entwicklungen allein, so wurde gesagt, habe das Potenzial, eine grundsätzliche technologische Revolution einzuleiten.

Was die heutige Finanz- und Realwirtschaft braucht, um aus dem Schock der weltweiten Vermögensvernichtung herauszufinden, sind solche gewaltigen technologischen Anreize zur Ankurbelung der Wirtschaft. Genau diese Botschaft will Mark Goldes mit seinem Beitrag vermitteln, den er am 12. November 2008 ins Internet stellte<sup>1</sup>. Da wir seine Konzepte äusserst hoffnungsvoll und realistisch finden, möchten wir sie unseren Lesern als Auftakt zum Neuen Jahr zu Gemüte führen.

### **Ausweg aus der Rezession**

Die amerikanische Wirtschaft ist in eine ausserordentlich schwerwiegende Rezession hineingeschlittert. Manche gehen sogar davon aus, dass dies nur das erste Stadium einer weit umfassenderen Depressionsphase sein könnte.

Die angebotenen Hilfsprogramme und Bürgschaften des Weissen Hauses und des Kongresses scheinen nur geringe Wirkung zu zeitigen. Möglicherweise reichen die bisherigen Anreize nicht aus, so dass die künftige Obama-Regierung und der neue Kongress weit umfassendere Massnahmen anpacken müssen.

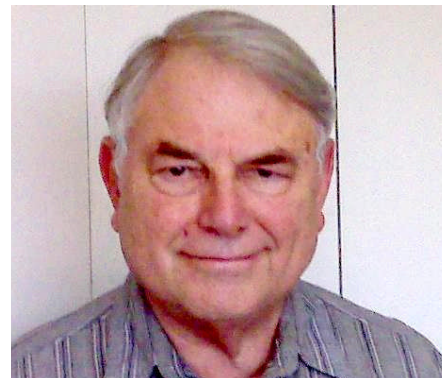
Erste Priorität sollten die Arbeitsplätze haben. Steuergutschriften für Personaleinstellungen könnten vermutlich 3 bis 6 Millionen neue Jobs generieren und 1 bis 4 Millionen neue Kleinunternehmen entstehen lassen. Ein solches Programm wäre geeignet, um wieder Überbeschäftigung ohne Inflation zu erzeugen. Näheres ist in einem detaillierten Vorschlag<sup>2</sup> – siehe Literatur – zusammengefasst.

### **Konzepte für neue Energiesysteme, zum Beispiel von Hans Coler**

Weltweit gibt es zur Zeit mehrere Konzepte für erneuerbare neue Energiesysteme. Sie befinden sich in einer fortgeschrittenen Entwicklungsphase. Sobald diese im Markt eingeführt sind, wird der Bedarf nach fossilen Treibstoffen sinken. Einige dieser Entwicklungen sind so bedeutsam, dass sie das gesamte Energieszenario auf diesem Planeten verändern werden. Vor allem aber werden sie substantiell dazu beitragen, das CO<sub>2</sub>-Problem zu lösen. Denn wir haben höchstens noch acht bis zehn Jahre Zeit - wie verschiedene Wissenschaftler, u.a. Direktor Dr. James Hansen vom NASA Goddard Space Center<sup>3</sup> betonen -, um die schlimmste, lebensbedrohende Klimakatastrophe abzuwenden.

Die Erde schwimmt in einem extrem dichten Energie-Ozean. In Deutschland hatte Hans Coler diese „Raum-Energie“ erfolgreich angezapft. Sein erster Generator lieferte einige Watt Elektrizität.

Im Jahr 1937 stellte er bereits ein Gerät mit 6'000 Watt Ausgangslei-



Mark Goldes, Präsident von Magnetic Power Inc. MPI

stung vor, das später der deutschen Marine präsentiert wurde. Während des Zweiten Weltkrieges soll ein hochgeheimes Forschungsprogramm gelaufen sein, das eine Serienproduktion der Coler-Generatoren zum Ziel hatte. Solche Generatoren sollten die Batterien von U-Booten während der Fahrt nachladen. Ein Auftauchen der U-Boote zum Zweck des Tankens wäre damit nicht mehr nötig gewesen. Gegen Ende des Krieges wurde das Forschungslabor zerstört, und nach Einstellungen der Kämpfe kooperierte Coler mit dem britischen Geheimdienst. 1946 erstellte der Britische Intelligence Service einen Bericht, laut dem die Arbeiten Colers einen realen Hintergrund gehabt hatten. Erst 1979 wurden 34 Seiten dieses Berichtes deklassifiziert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Heute kann jeder diesen Bericht auf dem Internet nachlesen<sup>4,5</sup> (Hinweis der Redaktion: Laut dem Alternative Energy Institute<sup>6</sup> erfolgte die Deklassifizierung bereits 1962; der Jupiter-Verlag hat den Text aus dem Englischen übersetzt und bietet die Broschüre „Der Coler-Konverter“ an).

### **Entwicklungen von MPI**

Die Firma MPI (Magnetic Power Inc.) ist nun dabei, revolutionäre neue Energie-Technologien zu entwickeln. Einige der gebauten Gene-

ratoren scheinen an die überall verfügbare Raum-Energie anzukoppeln und diese in Strom umzuwandeln. Diese Energiequelle wird zuweilen auch als „Quanten-Vakuum“ oder „Nullpunkt-Energie“ bezeichnet. Hierzu gibt es zum Beispiel ein Patent<sup>7</sup> der Jovion Corporation, in dem diese Möglichkeit durch geschickte Nutzung des Casimir-Effekts im Detail diskutiert und beschrieben wird.

Ein weiteres, noch wenig genutztes Energie-Reservoir stellt die Umgebungswärme dar. Wenn diese in umfassender Weise umgewandelt würde, wären unsere Energieprobleme gelöst. Diese Energiequelle, die als sekundäre Energiequelle bezeichnet werden kann, wird ständig von der Primärenergiequelle, unserer Sonne, aufgefüllt. Solarwärme wird vor allem in festen Stoffen, etwa in Gebirgen, in Form von Wärme gespeichert. Durch diese Zwischenspeicherung können Lebewesen auch während den nächtlichen Perioden überleben. Die gespeicherte Energie wird am Tage entweder freigesetzt oder von der Lebensform integriert.

Eine Absorption findet immer dann statt, wenn Wärme in Strom konvertiert wird. In diesem Fall findet kein Beitrag zur Aufheizung des Planeten statt. Jene Leser, die nicht von der Machbarkeit dieses Konzeptes überzeugt sind, mögen sich mit zwei Vorschlägen<sup>8</sup> befassen, bei denen es um die Realisierung des sog. Maxwell'schen Dämons geht (Umwandlung von Wärme in höherwertige Energie).

In mehreren Ländern werden derzeit unkonventionelle Systeme zur Energiekonversion entwickelt. Sobald derartige Erfindungen als kommerzielle Produkte verfügbar sind, wird dies ein unumstößlicher Beweis dafür sein, dass unerschöpfliche erneuerbare Energiequellen existieren.

Revolutionäre neue Energie-Konversionssysteme lassen sich in elektronischen Unternehmen der verschiedensten Länder produzieren. Sehr wahrscheinlich werden sie preislich grundsätzlich mit konventionellen Energiesystemen konkurrieren können. Entsprechende Geräte wird es nicht nur zur Deckung des Ener-

giebedarfs in Wohn- und Geschäftshäusern geben, sondern auch für Autos, Lastkraftwagen, Busse, Schiffe und möglicherweise auch für Flugzeuge. Motoren klassischer Art sind dann nicht mehr erforderlich, es werden keine Batterien zur Energiespeicherung mehr benötigt, und es sind auch keine der konventionellen Treibstoffe oder Ladeeinrichtungen mehr erforderlich.

Bald wird es fortgeschrittene Maschinen geben, die ausreichende mechanische Antriebsleistung und Strom liefern können, oder kompakte elektronische Geräte, die autonom Elektrizität erzeugen. Solche Geräte, die keine bewegten Teile aufweisen, sind vergleichbar mit einer Batterie, die unerschöpflich ist. Ein solches Konzept von Magnetic Power Inc. wurde bereits von Elektroingenieur Lee Felsenstein geprüft. Dieser Vergleich die Entwicklung mit den Anfängen des Transistors. Dessen Erfinder haben schliesslich den Nobelpreis dafür bekommen und die ganze Ära des Silicon Valley gestartet.

Wenn heutige Hybrid-Fahrzeuge am heimischen Stromnetz aufgeladen werden, ist die maximale Anschlussleistung an einer normalen 220-V-Steckdose auf 2000 Watt begrenzt. Die autonomen Generatoren, die von Magnetic Power, Inc. innerhalb eines Jahres zur Marktreife entwickelt werden, sind genau für eine solche Leistung ausgelegt. Sie stellen quasi den Vorläufer für künftige Autos dar, die keinerlei konventionelle Treibstoffe mehr benötigen.

Wenn die Entwicklung im gleichen Tempo weiter geht wie bisher, kann innerhalb von drei Jahren damit gerechnet werden, dass neue Energie-Konverter für den kompletten Ersatz der klassischen Autoantriebe zur Verfügung stehen.

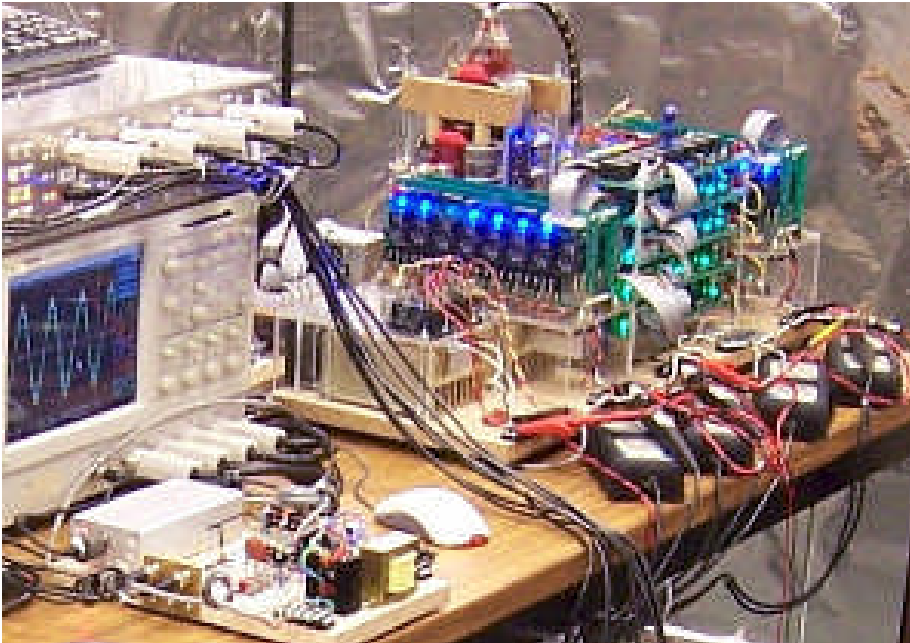
Unter Umständen lässt sich dieses Ziel sogar schneller erreichen, wenn vier Ingenieur-Teams und Techniker verfügbar sind, die rund um die Uhr arbeiten. Die anvisierten Prototypen werden die Grundlage für den Start einer Massenproduktion bilden, mit denen eine neue Vielfalt von Autotypen realisierbar sein wird. Fahrzeuge dieser neuen Generation werden keinerlei Treibstoff irgendeiner Art benötigen.

## Die Autos als Einkommensquelle

Die Möglichkeit, hybride Autos bzw. Elektroautos als Generator laufen zu lassen und den erzeugten Strom ins Netz einzuspeisen, hatte Google und PG&E (Pacific Gas & Electric Company) bereits im Jahr 2007 praktisch demonstriert<sup>9</sup>. Diese V2G-Technologie (Vehicle to grid = Auto am Stromnetz) würde es ermöglichen, künftig Millionen von Batterien in Elektroautos quasi als „Puffer“ zu nutzen, indem bei starker Netzbelastung Strom ins Netz zurück geliefert wird. Der zum Beispiel über Solaranlagen generierte Strom und bei Spitzenbedarf rückgespeiste Strom würde entsprechend vergütet, so dass nach Hochrechnungen ein Autobesitzer künftig 4'000 Dollar pro Jahr verdienen könnte.

Selbstverständlich liesse sich in Zukunft noch viel mehr verdienen, wenn Autos über neue Energie-Konversionssysteme angetrieben werden. Elektroautos bräuchten dann keine umfangreichen Speicherbatterien mehr, da der Strom via Energiekonversion direkt erzeugt wird. Mit solchen Systemen lässt sich bei kontinuierlicher Energierückspeisung ins Netz noch viel mehr Geld verdienen.

Die bei Magnetic Power Inc. entwickelten Generatoren lassen sich in etwa vergleichen mit einem Brennstoffzellen-Auto, das keinen gespeicherten Wasserstoff mehr benötigt. Die Zelle kann einfach an- und ausgeschaltet werden. Wenn das Auto fährt, ist der Generator aktiviert und liefert die erforderliche Energie für den Antrieb. Wenn das Auto geparkt wird, ist der Elektromotor zum Antrieb des Autos abgekoppelt, doch der Generator kann natürlich weiterhin Strom liefern. Bei grösseren Fahrzeugen, etwa Lastkraftwagen und Bussen, können zum Beispiel bis zu 150 kW über eine drahtlose Technologie ins Netz rückgespeist werden. Statt dass Parkgebühren anfallen, wird dann das Elektrizitätswerk dem geparkten Fahrzeughalter den eingespeisten Strom vergüten. Nach einer gewissen Zeit wird dann so viel Geld hereinkommen, dass sich die Anschaffung eines Fahrzeugs in wenigen Jahren amortisiert.



Testaufbau eines stationären Magnetenergie-Generators

## Arbeitslose der Autokonzerne werden wieder eingestellt!

Verständlicherweise wird die Autoindustrie solche Autos viel besser und schneller vermarkten können als die heutigen Benzin- und Dieselfresser. Autoindustrien, die ihre Werke geschlossen haben, werden diese wieder öffnen und Erweiterungen bzw. zusätzliche Anlagen planen müssen. Arbeiter in der Autoindustrie, die heute zu Hunderttausenden Ihre Arbeitsplätze verloren haben oder verlieren, können erneut eingestellt werden. Ebenso wird es eine grosse Zahl neuer Jobs in der Produktionsindustrie geben.

Ein revolutionäres Produkt, das derart weit reichend ist, hat auch das Potenzial, eine Vielzahl neuer Jobs und Unternehmen zu generieren.

Die wirtschaftliche Bedeutung von Autos, die auch als Energiezentralen dienen, liegt vor allem darin, dass dadurch das globale Wirtschaftsgefüge stimuliert werden kann.

So werden Energienetze aufgrund der gesteigerten dezentralen Einspeisung weit stabiler sein als heute, und lokale Stromausfälle werden besser beherrschbar werden.

Andererseits ermöglicht die dezentrale Energieerzeugung auch den Aufbau von Inselnetzen, wenn eine zentrale Stromversorgung über Fern-

leitungen fehlt. Mittels drahtloser Energieübertragungstechnik können so Autos auch Privat- und Geschäftshäuser mit Energie versorgen. Das hat vor allem auch bei grossen Wirbelstürmen, Erdbeben und anderen Naturereignissen gewaltige Vorteile.

Durch die neuen Technologien werden Treibstoffimporte in starkem Masse zurück gehen, und damit wird auch eine erhebliche Verbesserung bzw. ein Ausgleich der Handelsbilanzüberschüsse eintreten.

## Gefahren des Klimawandels

Das grönländische Eis schmilzt jedes Jahr stärker dahin als die Gletscher in den Alpen. Anderswo sieht es nicht viel besser aus. Die Temperaturen in der Arktis sind in den letzten Jahrzehnten um 4 Grad Celsius angestiegen.

Der englische „Observer“ berichtete, dass die Gletscher in Peru innerhalb von sechs Jahren gänzlich verschwunden sein werden und dass die Bevölkerung mit ihren 27 Millionen Menschen ein gravierendes Problem mit frischem Trinkwasser bekommen wird<sup>10</sup>.

Chaos, Konflikte und Massenauswanderung sind vorprogrammiert. Temperaturanstiege betreffen insbesondere die stark bevölkerten Gebiete dieser Erde. Es ist bekannt, dass eine Klimaerwärmung von 1 Grad

dazu führt, dass zwischen 400 Millionen und 1'700 Millionen Menschen ein Trinkwasserproblem bekommen werden. Man rechnet damit, dass 46 Länder und 2.7 Milliarden Menschen infolge des Klimawandels und des Kampfs um Trinkwasserreserven von kriegerischen Auseinandersetzungen bedroht sein könnten.

## Grösste Herausforderung der Menschheit

Die Frage, ob dies ein „Worst Case“-Szenario ist, beantwortete der Geologe John Acheson in einem Artikel des „Baltimore Sun“ vom Dezember 2004 wie folgt<sup>11</sup>: Unter der Schlagzeile „Die tickende Zeitbombe – die wachsende Bedrohung des Lebens auf dieser Erde“ postuliert er unter anderem, dass die globale Erwärmung gewaltige Methanvorkommen freisetzen könnte, die im arktischen Eis und in Permafrostgebieten eingeschlossen sind.

Methan ist ein Treibhausgas, das 20mal stärker wirkt als Kohlendioxid. Wenn dieser Prozess einmal in Gang kommt, könnte es zu unkontrollierbaren und nicht umkehrbaren Kettenreaktionen kommen, was zu einer Massenvernichtung von Leben auf dieser Erde führen würde. Das dürfte dann mit der Situation vergleichbar sein, die vor 55 Millionen und vor 251 Millionen Jahren schon einmal eingetreten ist. Zum ersten Mal seit der letzten Eiszeit vor 11'000 Jahren hat man beobachtet, dass das Permafrostgebiet in Sibirien, das die Grösse von Frankreich und Deutschland zusammen umfasst, zu schmelzen beginnt.

Schätzungen gehen davon aus, dass dann alle Säugetiere in der Arktis in weniger als 15-20 Jahren ausgestorben sein könnten. Vermutlich ist die Erdbevölkerung in weit grösserer Gefahr, als man dies bisher realisiert hat. Selbst Fachleute unterschätzen die Gefahr der Methangasanreicherung in der Atmosphäre aufgrund des auftauenden Permafrosts.

John Acheson schreibt u.a.: „In einigen Gebieten brauchte es mehr als 100 Millionen Jahre, bis sich die Ökosysteme wieder in ihrer früheren Vielfalt entwickeln konnten... Wenn wir die Freisetzung der Methangase

auslösen, gibt es jedoch keinen Weg mehr zurück. Wenn das einmal begonnen hat, ist das Spiel endgültig aus“.

Myles Allen von der Oxford-Universität fasst die Kernaussage zur aktuellen Situation in einem Satz zusammen: „Die Gefahrenzone wird uns nicht irgendwann in der Mitte dieses Jahrhunderts erreichen, sondern wir stecken schon mitten drin.“

An anderer Stelle wurde schon mal gesagt: „Was wir in den nächsten zwei bis drei Jahren tun, wird den Kurs unserer Zukunft bestimmen. Heute ist der definitive Moment, sich zu entscheiden.“

## Das Energieproblem ist der Schlüssel der meisten Probleme der Menschheit

Der Energieverbrauch ist das zentrale Thema der menschlichen Existenz. Um die beschriebenen Klimatrends umkehren zu können, müssen wir daher die Entwicklung kostengünstiger, umweltfreundlicher Alternativen schnellstens forcieren. Lasst uns daher eine kommerziell erfolgreiche technologische Revolution anpacken, mit der die natürlichen Energieressourcen dieser Erde geschützt bleiben. Einige solcher neuer Energiekonversions-Module sind bereits projektiert und werden leicht produzier- und einsetzbar sein. Da sie auch kostengünstig sind, werden sie sich weltweit schnell durchsetzen. Damit haben wir tatsächlich ein Potenzial in der Hand, um die globale Wirtschaft erneut anzukurbeln.

## Hinweis der Redaktion

Das neue Unternehmen „Chava“, in das ab 2009 u.a. die Firma Magnetic Power Inc. sowie die Firma RTS (Room Temperature Superconductors) integriert werden sollen, wird sich nach dieser Vision ausrichten und kostengünstige innovative Energiesysteme unter dem Logo von „Chava Energy“ im Markt einführen. Derzeit führt das Unternehmen ein Kernteam von 23 Mitarbeitern in 5 Ländern und arbeitet in 3 Zentrallabors in den USA sowie in 3 Aussenlabors in England, Uruguay und Mexiko. Anfang des Jahres 2009 soll auch



„Chava“ ist ein Begriff aus dem Ixil-Maya-Dialekt und bezeichnet die „Erde“. Chava Energy drückt aus, dass die Energiebedürfnisse der Erde abgedeckt werden sollten und gleichzeitig - symbolisiert durch die Hände - zu ihr Sorge getragen werden soll.

in Deutschland ein Zweigbüro von „Chava Energy“ eröffnet werden.

Die Firma „Chava Energy“ ist jedoch bei weitem nicht die einzige Firma, die weltweit auf diesem Gebiet arbeitet. Hierzu empfiehlt sich die Literatur des Buches „Raumenergie-Technik“ von Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. Josef Gruber, der eine ganze Reihe von Firmen und Erfindern auf diesem Gebiet erwähnt (siehe Buchbesprechung in Nr. 11/12 2008). Zudem gibt die Deutsche Vereinigung für Raumenergie DVR auf ihrer Website [www.dvr-raumenergie.de](http://www.dvr-raumenergie.de) eine Übersicht zu verschiedenen Raumenergie-Entwicklungen.

Auf demselben Gebiet arbeitet auch die von den Redaktoren des „NET-Journals“ ins Leben gerufene Firma TransAltec AG. Ähnlich wie die Protagonisten der Chava Energy evaluiert und recherchiert sie neue Energiesysteme und erforscht und vermarktet sie teilweise selber. Siehe [www.transaltec.ch](http://www.transaltec.ch)

Das Wesentliche ist jedoch die Kooperation der Gruppen untereinander, damit sich diese Energiesysteme weltweit durchsetzen. Ein Gebot der Stunde ist daher das Motto von Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. Josef Gruber: „Das Geheimnis des Erfolgs liegt in der Zusammenarbeit!“ Diesem Ziel dienen auch Tagungen, Kongresse und Workshops des Jupiter-Verlags.

## Literatur:

- 1 [http://www.magneticpowerinc.com/pdf/Kick\\_Start\\_Economy.pdf](http://www.magneticpowerinc.com/pdf/Kick_Start_Economy.pdf)
- 2 <http://www.opednews.com/articles/Jobs-A-Practical-Path-to-by-Mark-Goldes-081108-544.html>
- 3 <http://www.mindfully.org/Air/2006/James-E-Hansen-NASA29jan06.htm>
- 4 <http://www.rexresearch.com/coler/colerb~1.htm> Coler-Bericht in Englisch
- 5 <http://www.borderlands.de/energy.coler.php3> Coler-Bericht in Deutsch
- 6 <http://merlib.org/node/5235>
- 7 [http://v3.espacenet.com/publicationDetails/biblio?KC=A1&date=20071018&NR=2007241470A1&DB=EPODOC&locale=de\\_EP&CC=US&FT=D](http://v3.espacenet.com/publicationDetails/biblio?KC=A1&date=20071018&NR=2007241470A1&DB=EPODOC&locale=de_EP&CC=US&FT=D)
- 8 <http://arxiv.org/abs/physics/0509111>
- 9 [http://www.pge.com/about/news/mediarelations/newsreleases/q2\\_2007/070619.shtml](http://www.pge.com/about/news/mediarelations/newsreleases/q2_2007/070619.shtml)
- 10 <http://news.bbc.co.uk/2/hi/americas/6412351.stm>
- 11 <http://www.commondreams.org/views04/1215-24.htm>